

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die freudenreiche Friedens- und Frühlingszeit, sollte bey desz ... Herrn Friedrichs, Marggraf- und Erb-Printzens zu Baden und Hachberg, ... den 26. Martii 1732 erfolgten ... Hintritt, und darauf den ...

Friedrich <Baden-Durlach, Erbprinz>

Carls-Ruh, 1732

[urn:nbn:de:bsz:31-11040](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-11040)

Die
freudenreiche
Friedens- und Frühlings- Zeit,

^{solte}
bey desz weyland

Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn /

Herrn Friedrichs,

Marggraf- und Erb- Prinzens zu
Baden und Bachberg / Landgrafens zu Sausen-
berg / Grafens zu Spanheim und Eberstein / Herrn zu Röt-
teln / Badenweiler / Lahr und Mahlberg u. Ritters derer Orden St. Hu-
berti und der Treue; Auch eines Köbl. Schwäbischen Creyses General-
Wachtmeistern u.

Den 26. Martii 1732.

erfolgten höchst- seeligen Hintritt /

und darauf den 10. May h. a. veranstalteten höchst- Leyd-vollen Einsegnung

Deroselben

Hochfürstlichen Reichnams

in die Hochfürstl. Krufft

in der alten Residenz- Stadt Pforzheim /

zu unterthänigster Bezeigung wehmüthigster Condolenz,
zu erwägen vorlegen

das Ministerium der Diöces Durlach.



GARLES, KUH /

gedruckt bey Andr. Jac. Maschenbauern / Fürstl. Hof- und Cambrer- Buchdruckern.

(1732)



A Ekt / da die güld'ne Friedens-Zeit
Das Land mit tausend Freuden wendet /
Zeit / da des Frühlings Lieblichkeit
Die Welt in bunte Farben kleidet /
Da alles wird aufs neu belebt /
Da die Natur ihr Haupt erhebt /
Da müssen wir bey dem Verbleichen
Fürst Friedrichs uns zur Erden beugen.

Der Friedens-Tempel fället ein /
Der selbst sich Gott hat eingeweyhet ;
Im Frühlung muß zum Tod reis seyn
Der / dessen sich das Land gefreuet.
O Friedens-Zeiten voller Leyd !
O Frühlung voller Traurigkeit !
Wie sollen Eurer wir genießen /
Da wir Prinz Friedrich klagen müssen ?

Die Ceder fällt / auf der das Wohl
Des Landes künftig ruhen sollte ;
Das Licht weicht / das früh Morgens voll
War / wie die Sonn / vom Tugend-Golde :
Des theuren CARLS Regierungs-Stab /
Der Fürstin Lust und beste Haab /
Charlottens Hertz / der Printzen Leben
Muß sich zur Ruh ins Grab begeben.

Im

042 B 62, 2 / 28

Z

Im Frieden werden wir von Leyd /
Von Schrecken / Angst und Forcht bestritten ;
Im Frühling schon wird unsre Freud-
Und Hoffnungs - Blume abgeschnitten ;
Im Frieden tobt des Todes Mord /
Im Frühling weht des Todes Nord ;
Im schönsten Frühling Seiner Jahre
Liegt Friedrich in der Todten - Bahre.

Durchlauchter Prinz! wir klagen Dich/
Du rarer Schatz / der nicht zu schätzen!
Dein Leben gab recht emsiglich
Das rechte Leben den Gesäßen ;
Dein Fürstlich Beyspiel zeigt uns an /
Daß / Fürst seyn und ein Unterthan
Der Tugend könn' beyammen stehen /
Die Tugend Dich / Du sie / erhöhen.

Drum ist Dein hoch - erleuchter Geist
Frühzeitig Himmel - an geflogen /
Der dem / was unvergänglich heißt/
Mehr / als dem Eitlen / war gewogen.
Dort ist der Fried / der ewig währt /
Der Frühling / welcher nie aufhört:
Da bist / Du Fürst im Menschen - Orden!
Vor GOTT nun gar ein König worden.

Wann uns Dein Abschied schon die Zeit
Des Friedens in groß Leyd verkehret /
Wann schon des Frühlings Lieblichkeit
Der rauhe Todes - Wind zerstöhret /
Wird doch Dein Geist zu GOTT versetzt /
Mit Fried und Freuden dort ergeht /
Daß / aus Betrachtung Deiner Freuden /
Wir unsern Jammer gerne leiden.

Dein

Dein Kranck- seyn hat zu Klag und Trauren
Diß Jahr Lætare uns gemacht ;
Dir hat es dort in Salems Mauren
Der Freuden Ueberfluß gebracht.
Die theur- erlözte Fürsten- Seel
Hat an dem Tag Immanuel,
Mit dem Sie allzeit war verbunden /
Die stete Freud vor GOTT gefunden.

Dein edler Leib wird in die Kruffte
Zwar an Cantate eingesencket /
Doch / was der Sängers Stimme rufft /
Ist Ach und Weh / das uns nur kräncket ;
Du aber hörst im Engel- Chor
Im Paradiß / bey den Freuden- Flor,
Im höchsten Fried- und Siegs- Gepränge
Der Auserwählten Lob- Gesänge.

Jetzt erst kanst Du / Fürst Friederich !
Ein Fried- und Freuden- Reicher heissen /
Dein Fried und Freud währt ewiglich /
Da Gott Dich liebt / Du Gott wirst preisen.
Dir wird von uns aus Demuths- Pflicht
Die Grab- Schrift in uns aufgericht :
Hier liegt ein Fürst in bester Blütze /
Ein Mensch von Englischem Gemütze.

Du Fürst der Fürsten / der allzeit
Auf Erden Herr und Richter bleibet !
Der herrscht in steter Herrlichkeit /
Wenn andre Sünd und Tod vertreibet !
Theil auf das ganze Fürsten- Haus
Die hier verkürzten Jahre aus /
Daß niemand durch den Tod verderbe /
Als der im höchsten Alter sterbe !

✽ ✽ ✽ ✽

